

Samstag, 11. Februar
2012

Jungfrau Zeitung
NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU

MEIN ABO VON HIER.

Interlaken | 04. Februar 2012

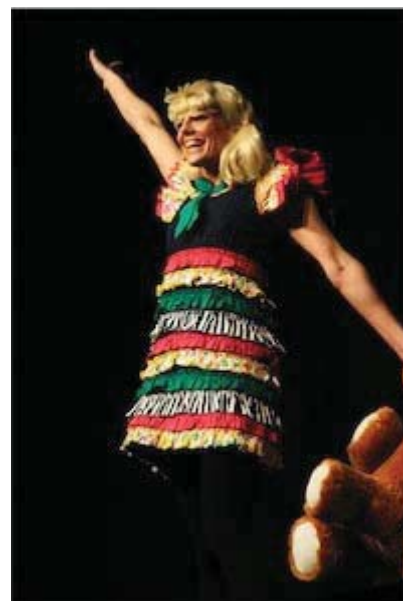
Kein Misserfolg im Gletscherdorf

6. Comedy Night «Just Smile» im Kongress-Saal

Stéphanie Berger stand an der 6. Comedy Night in Grindelwald zum zweiten Mal auf der Bühne. Ihr Programm Miss Erfolg war im vollen Kongress-Saal kein Misserfolg.



Stéphanie Berger mimt eine junge Göre und erklärt ...



... dass sie später einmal Miss Schweiz werden will.

«Wenn ich gross bin, werde ich Miss Schweiz», erklärt «Steffi» dem Stefan und dem restlichen Publikum im Kongressaal Grindelwald. Die Göre mit ihrem Plüschhund ist Stéphanie Berger, die auf der Bühne vorlaut von ihren Träumen und Lebenserfahrungen erzählt. Schon als Kind war Berger immer der Pausencdown – bevor ihr der Miss-Titel in die Quere kam. Mit ihrem Programm «Miss Erfolg» nimmt sie nun die Wahl von 1995 und ihre damaligen Mitbewerberinnen auf die Schippe: Von der lasziven Westschweizerin bis zur ungehobelten Bündnerin bekommen die Konkurrentinnen ihr Fett weg. Die damals 18-Jährige Zürcherin hatte sich gegen ihre Mitbewerberin durchgesetzt – in der ersten Miss-Schweiz-Wahl, die im Fernsehen übertragen wurde. Aber auch Francine Jordi mit ihrem sonnigen Gemüt bleibt von Berger und ihrem frechen Mundwerk nicht verschont. «Letzte Gelegenheit für Schlagerfans, den Saal zu verlassen», warnte Berger. Die Kabarettistin, Schauspielerin und Moderatorin vermochte mit ihrer Vielseitigkeit, Energie und frechen Sprüchen das Publikum an der 6. Comedy Night zu überzeugen. Beeindruckend war auch, wie fließend Berger den Berner und andere Schweizer Dialekte beherrscht. Gags, Gesangseinlagen und energische Darstellung verschmolzen zu einer unterhaltsamen Kabarettnummer.



Garnitür aus dem «Nachbarkanton Bönigen» unterhielten im Kongressal mit A cappella-Einlagen.

Gemächlich mit Garnitür

Neben der Zürcherin hatte Hanspeter Kaufmann, der das Humofestival mit Verwandten, Freunden und Bekannten jeweils organisiert, auch Lokalmatadoren eingeladen. Oder zumindest Kabarettisten aus dem «Nachbarkanton Bönigen», wie der Speaker die fünf Mitglieder von Garnitür ankündete. Bei den Bernern, die die Comedy Night eröffneten, verlief selbstverständlich alles gemächlicher ab. Mit einer Mischung aus A-Cappella-Einlagen und Dialogen versprühten die fünf bunt «beschalten» Böniger Tömu Frei, Petsch Michel, Stephan Knuchel, Hene Buri und Jürg Frei ihren eigenen Charme. Klares Highlight war eine Wettervorhersage, die mithilfe von Meringuen, Vermicelles und Schlagsahne den Zuschauern herzhaftes Gelächter entlockte.

Die Welt der Geschlechter-Klischees

Rasant hingegen war die Bühnenshow des Kabarettis Klischee. Das Aargauer Duo Linda C. Deubelbeiss und Raphael Oldani nahm mit seinem Programm «Ein flotter Zweier» die Geschlechterunterschiede aufs Korn. Mit schnellen Dialogen, Situationskomik, Mimik und Gesang entführten sie in eine Welt mit hohem Wiedererkennungswert.



Das Kabarett Klischee mit Linda C. Deubelbeiss und Raphael Oldani.

Fotos: Pascal Kupper

Mehr zum Thema

«MissErfolg», Garnitür und ein «flotter Zweier» - Unterhaltung | 03. Februar 2012

Hans-Otto von Allmen im Gletscherdorf - Grindelwald | 14. Februar 2011